

Aquarienanlage für Malawiseebuntbarsche

Rainer Schmitz

Mit einigen Unterbrechungen bin ich seit vielen Jahren Aquarianer. Vor drei Jahren startete ich mit einer kleineren verkleideten Anlage im Wohnzimmer mit der Pflege und Vermehrung verschiedener *Aulonocara*-Arten sowie *Copadichromis virginialis* „Fire Crest“. Wie mir sicher manches DCG-Mitglied bestätigen wird, ist dann bald zu wenig Platz. So entschloss ich mich, einen neuen Zuchttraum aufzubauen, den ich hier in Form eines Bildberichts vorstellen möchte. Zur Verfügung stand ein Raum mit ca. 13 m² Grundfläche. Die Anlage besteht aus insgesamt 12 Aquarien in unterschiedlichen Größen in den Breiten zwischen 90 cm und 160 cm (Gesamtvolumen etwa 4500 Liter). Die Becken sind alle 60 cm tief und 50 cm hoch. Befüllt sind sie mit Aquariensand in einer Körnung von 0,8 – 1,2 mm. Die Seiten- und Rückwände wurden vom Beckenhersteller mit blauer Folie beklebt. Alle Aquarien verfügen über eine Überlaufbohrung (d=25 mm) für den automatischen Wasserwechsel sowie einer Ablaufbohrung (d=32 mm) zum Entleeren bzw. um größere Wasserwechsel durchführen zu können. Die Beheizung übernimmt ein gesonderter, an die Zentralheizung angeschlossener Heizkreislauf. Die Filterung erfolgt mittels luftbetriebener HMF-Filter und die Beleuchtung mit LED-Lichtleisten. Bedanken möchte ich mich bei meinem Bruder Klaus (Geschäftsführer der DCG, Die Red.), der mich zu diesem Bericht animierte und bei der Erstellung beratend tätig war.



Die ehemalige Wohnzimmeranlage.



Eine stabile Unterkonstruktion aus U-Profil garantiert einen sicheren Stand. Die Aquarien stehen in zwei Reihen.



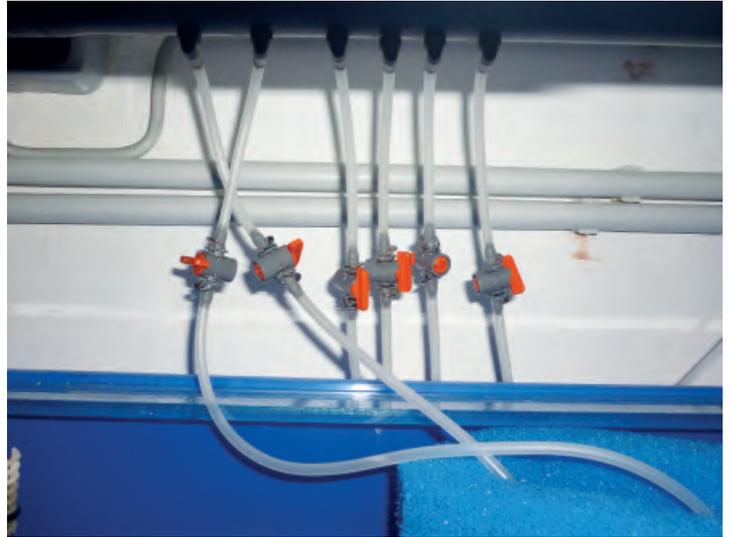
Bei dieser Aufnahme kann man die U-Profile noch besser erkennen.



Die Ringleitung aus 50er HT-Rohr mit eingeschraubten Anschlusswinkeln (M 8x1, gebohrt 7 mm) wurde unter der Decke verlegt.



Zur Regulierung der Luftmengen an den Lufthebern werden Absperrventile des Gardena-Micro-Drip-Systems (4/6 mm) verwendet.



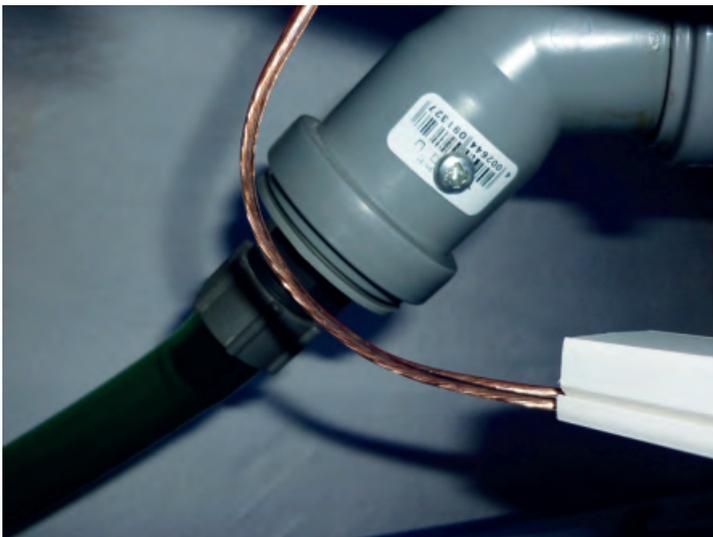
Dank der Ventile lässt sich die Luftzufuhr individuell steuern.



Die Membranpumpe (Resun LP100, 9000 L/h, 100 Watt).



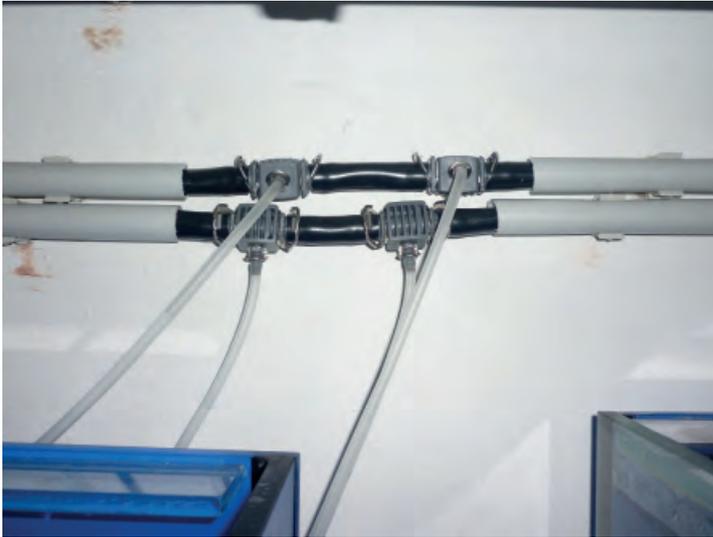
Das Regal mit der Membranpumpe lässt sich zusätzlich mit Brutkegeln für Artemia bestücken, die in entsprechenden Bohrungen sitzen.



Der als Anschluss veränderte HT-Stopfen wurde mit einer Blechschraube gegen ein mögliches Herausdrücken gesichert.



Luftbetriebene HMF-Filter befüllt mit SIPORAX-Mini mit zwei und drei Antrieben sorgen für die Filterung und eine gute Wassenumwälzung / Strömung.



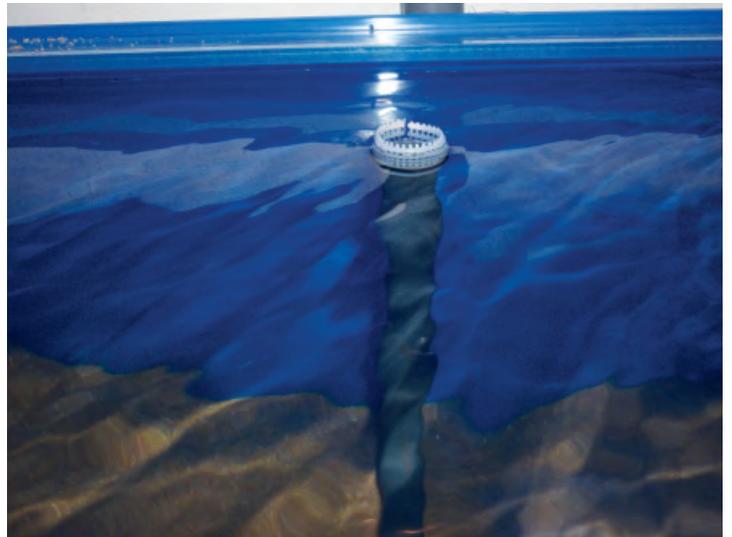
Die T-Stücke aus dem Gardena-Drip-System wurden an den entsprechenden Positionen installiert und mit dem dazugehörigen Schlauch verbunden.



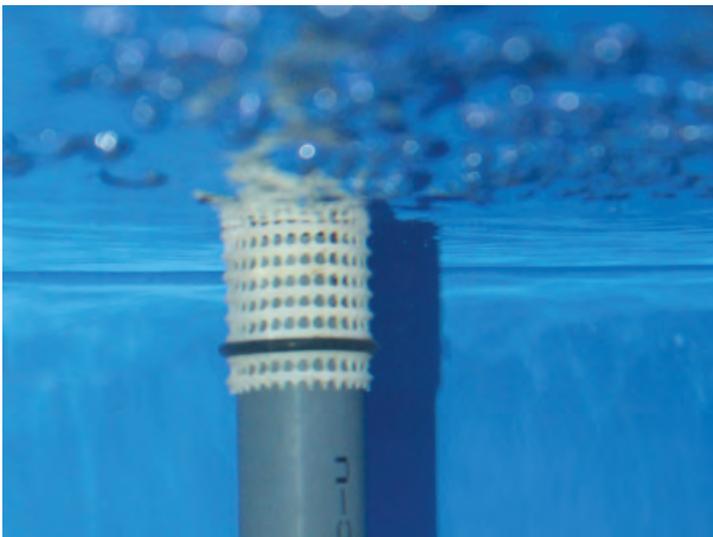
Die Schlauchenden des Systems werden mit passenden Endstopfen verschlossen.



Die Wassereinläufe auf dem Becken. Ein mit Silikon aufgeklebter Kunststoffstreifen (Makrolon) mit eingeschraubtem Anschlusswinkel. Die Verbindung vom T-Stück zum Anschlusswinkel besteht aus 4/6er Luftschlauch.



Beim Wasserwechsel läuft das Wasser durch die Ablaufrohre (Durchm. 25 mm) ab. Beendet der Computer den automatischen Wasserwechsel, sinkt der Wasserstand in den Becken bis zur Unterkante des Ablaufrohres.



Die Überlaufrohre wurden mit Sieb-/ Gitterrohren ausgestattet.



Mit dem Gardena Bewässerungscomputer Multicontrol Duo können zwei unterschiedliche Kreisläufe gesteuert werden. So sind Wasserwechsel auch während meiner Abwesenheit möglich.



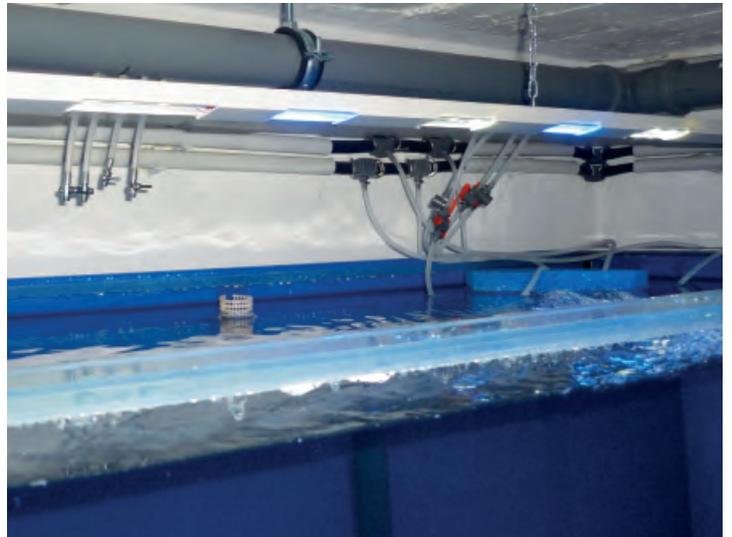
Durch installierte Verrohrung mit Ablaufsieven in den Becken (innen nicht verklebt) können größere Wasserwechsel durchgeführt werden.



Die Abläufe unter den Aquarien. Hinten links der 25er Überlauf vom automatischen Wasserwechsel. Vorne rechts der Ablauf für den großen Wasserwechsel mit Absperrhahn in 32 mm.



LED's in den Farben weiß und blau montiert in einem Kabelkanal.



Die installierte LED-Beleuchtung über den Becken.



Bei Bedarf sind die LED's dimmbar.



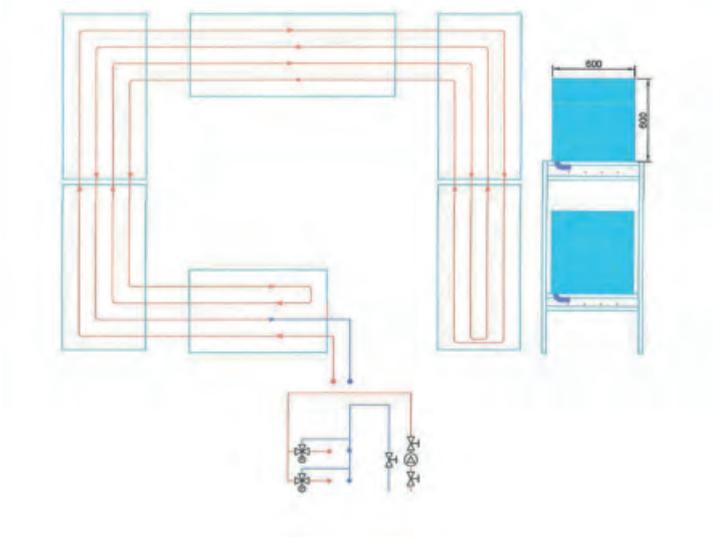
Unter beiden Aquarienreihen wurden ca. 90 Meter Heizschlangen aus 15er CU-Rohr verlegt. Hier eine Detailansicht...



... und hier ein Blick auf den Übergang in der Ecke.



Dazu wurde ein gesonderter Heizkreislauf an der Zentralheizung installiert.



Anschlusskizzen der Heizungsrohre des Fachbetriebs.



Außen an je einem Becken beider Kreisläufe angebrachte Messfühler messen die Wassertemperatur. Die Fühler wurden nach außen mit Styropor gekapselt, sodass sie ausschließlich die Wassertemperatur erfassen.



Abdeckplatten aus Kunststoff (Makrolon), die zum besseren Handling geteilt wurden. Um sie zum Füttern nicht abnehmen zu müssen, wurden Bohrungen (7 cm) eingebracht, die mit Kunststoffkappen verschlossen werden.



Fast fertig installiert. Es fehlen noch die Überlaufrohre für den automatischen Wasserwechsel.



Die Anlage in Betrieb.



Hier eine andere Ansicht.



Copadichromis virginalis „Fire Crest“



Aulonocara stuartgranti „Chitimba maison“



Placidochromis phenochilus „Mdoka White Lips“



Aulonocara baenschi „Red Rubin“